

GEMEINDEVERSAMMLUNG 2025

Protokoll der Sitzung Nr. 2

Datum	Dienstag, 2. Dezember 2025
Uhrzeit	20:00 – 21:10 Uhr
Ort	Mehrzweckhalle Dorf
Vorsitz	Gemeindepräsident René Müller
Protokoll	Gemeindeschreiber Thomas Bucher
Anwesende Stimmberechtigte 72	

Die Versammlung ist durch Publikation im Simmentaler Anzeiger Nr. 45 vom 6. November 2025 einberufen worden.

Traktanden

1 8.200

Finanzplanung, Budget, Jahresrechnung

Budget 2026

Genehmigung Budget 2026 und Information

Finanzplan 2026-2030

2 1.900.3

EDV, Hard- und Software

Outsourcing Rechenzentrum RZ RIO

Kreditantrag an Gemeindeversammlung

3 1.300

Gemeindeversammlung

Verschiedenes vom 02.12.2025

4 1.431

Gratulationen, Ehrungen, Geschenke, Trauerfälle

Ehrungen

Ehrungen 2025

Gemeindepräsident René Müller eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung.

Die Publikation zur Einberufung ist infolge eines Versehens des Gemeindeschreibers eine Woche zu spät erfolgt. Rechtliche Abklärungen beim Amt für Gemeinden haben ergeben, dass einer Beschwerde gegen die zu kurze Publikationsdauer kaum stattgeben würde, da das Datum der Gemeindeversammlung seit Beginn des Jahres bekannt war. Die Durchführung wird aus der Mitte der Versammlung nicht bestritten.

Als Nichtstimmberechtigte nehmen teil: Katharina Zeller-Dorn, Rebekka Gerber (Finanzverwalterin), Charlotte Engstad (Simmental Zeitung),

Alle übrigen Anwesenden können als stimmberechtigt angesehen werden. Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als stimm- und beschlussfähig. Er macht auf die Rügepflicht nach Art. 35 OgR aufmerksam.

Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt:
Sandro Buchs, Theres Christeler, Chantal Schläppi und Werner Buchs.

Eine Abänderung der Reihenfolge der Traktandenliste wird nicht verlangt.

Sitzung Nr. 2	Datum Dienstag, 2. Dezember 2025	Geschäft 10425
Registratur 8.200		Finanzplanung, Budget, Jahresrechnung

Budget 2026

4-2025

Genehmigung Budget 2026 und Information Finanzplan 2026-2030

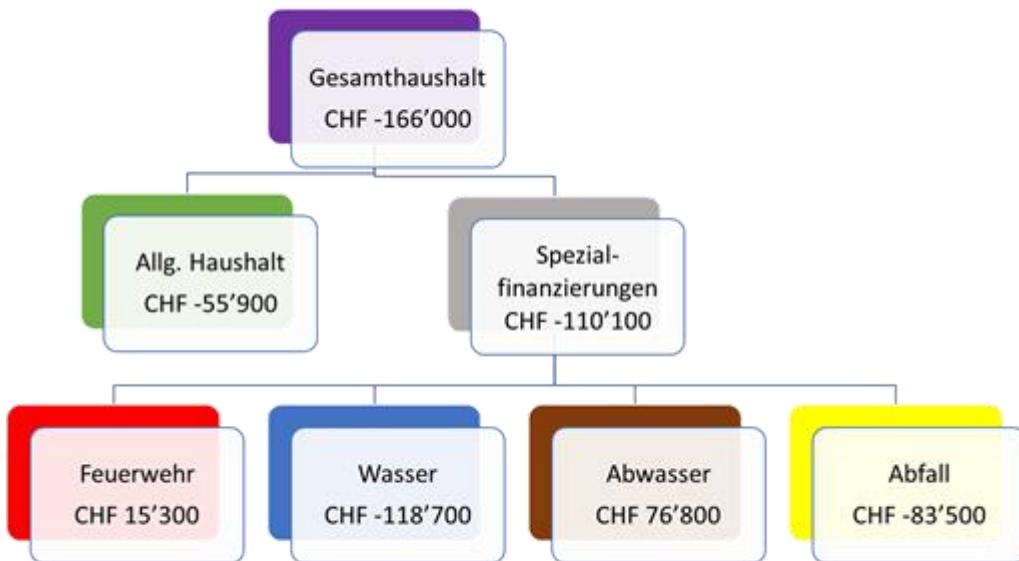
Sachverhalt

Das Budget 2026 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz, erstellt.

Auf einen Blick (Management Summary)

Die wichtigsten Eckdaten zum Budget 2026 sind:

- Das Budget 2026 rechnet im allgemeinen Haushalt mit einem kleinen Aufwandüberschuss.
- Der Steuerertrag ist aufgrund der Raten 2025 und den Empfehlungen der kantonalen Planungsgruppe Bern berechnet.
- Die Beiträge an den Lastenausgleich wurden wie jedes Jahr mittels der Berechnungshilfe des Kantons Bern prognostiziert.
- Aus der «Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen» ist *keine* Entnahme vorgesehen.
- Es sind Investitionen im Umfang von 2.8 Mio. Franken geplant, wovon rund 2.3 Mio. Franken den allgemeinen Haushalt betreffen.



Erläuterungen zu den Spezialfinanzierungen

- Infolge leicht höheren Ersatzbeiträgen weist die Spezialfinanzierung Feuerwehr einen kleinen Ertragsüberschuss aus.

- Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem negativen Ergebnis ab. Der Rechnungsausgleich sowie der Bestand des Werterhalts sind genügend hoch, um die Aufwendungen zu decken.
- Bei der Spezialfinanzierung Abwasser sollten die höheren Gebühren nun den Rechnungsausgleich wieder äufnen. Der Werterhalt ist genügend hoch, um die Investitionen des Gemeindeverbands ARA oberes Simmental zu decken.
- Die Spezialfinanzierung Abfall weist ein Defizit aus. Dies ist jedoch «gewollt», da der Rechnungsausgleich einen zu hohen Saldo im Verhältnis zum Gebührenertrag ausweist.

Zusammenzug Erfolgsrechnung nach Sachgruppen (2-stellige Kontostufe)

		Budget 2026		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Erfolgsrechnung	18'514'100	18'514'100	18'284'700	18'284'700
3	Aufwand	18'422'000		18'197'100	
30	Personalaufwand	3'365'300		3'158'100	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'785'300		4'790'200	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'375'600		1'312'900	
34	Finanzaufwand	141'900		224"100	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	910'200		910'200	
36	Transferaufwand	6'881'200		6'755'600	
39	Interne Verrechnungen	962'500		1'046'000	
4	Ertrag		18'256'000		18'033'900
40	Fiskalertrag		9'738'300		9'580'100
41	Regalien und Konzessionen		230'000		235'000
42	Entgelte		4'355'100		4'005'400
43	Verschiedene Erträge		50'000		70'000
44	Finanzertrag		454'400		432'300
45	Entnahmen Fonds u. Spezialfinanzierungen		573'300		556'400
46	Transferertrag		1'892'400		1'808'700
48	Ausserordentlicher Ertrag		0		300'000
49	Interne Verrechnungen		962'500		1'046'000
9	Abschlusskonten	92'100	258'100	87'600	250'800
90	Abschluss Erfolgsrechnung	92'100	258'100	87'600	250'800

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand (SG 30)

Der Personalaufwand liegt im Budget 2026 um rund CHF 207'200 höher als im Budget 2025. Die Abweichung zum Vorjahresbudget begründet sich bei der allgemeinen Verwaltung und beim Forst infolge personeller Änderungen, neuer Organisation und Folgekosten bezüglich der Sozialversicherungen. Verschiedene Aufwendungen können ertragsseitig bei Dienstleistungen an Dritte oder den internen Verrechnungen verrechnet werden.

Erläuterung zur Entwicklung Sach- und übriger Betriebsaufwand (SG 31)

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist um rund CHF 5'000 tiefer budgetiert als im Vorjahr. Der bauliche Unterhalt bei den Strassen und den Liegenschaften ist ähnlich wie im Vorjahr eingeplant. Die technologische Entwicklung im Bereich Informatik wirkt sich finanziell in diesem Bereich ebenfalls aus.

Erläuterung zur Entwicklung der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (SG 33)

Der Abschreibungsbetrag im Budget 2026 liegt mit 1.375 Mio. Franken über dem Vorjahreswert. Die Zunahme macht CHF 62'700 aus. Der Betrag setzt sich aus den Abschreibungen des bestehenden altrechtlichen Verwaltungsvermögens von CHF 685'000 und den neuen Abschreibungen nach HRM2 zusammen. Die Zunahme begründet sich infolge der Investitionsprojekte. Wesentlich ist der Abschreibungsbetrag bei der Informatik, welcher aufgrund der 5jährigen Nutzungsdauer kurzfristig sehr hoch ist.

Erläuterung zur Entwicklung Finanzaufwand (SG 34)

Gegenüber dem Budget 2025 nimmt der Aufwand um rund CHF 82'200 ab. Der bauliche Unterhalt an den Liegenschaften des Finanzvermögens ist tiefer als im Vorjahr. Weiter konnten die Darlehen zu guten Zinskonditionen verlängert werden; folglich sind die Zinsaufwendungen tiefer als angenommen.

Erläuterung zur Entwicklung Transferaufwand (SG 36)

Der Transferaufwand beinhaltet unter anderem auch die Leistungen der Gemeinde an den Finanz- und Lastenausgleich.

Der *Finanzausgleich/Disparitätenabbau* hängt massgeblich von zwei Faktoren ab: dem durchschnittlichen Steuerertrag pro Kopf in der Gemeinde und dem durchschnittlichen Steuerertrag pro Kopf im gesamten Kanton Bern.

Das Verhältnis aus diesen beiden Werten ergibt den Steuerertrags-Index der Gemeinde. Massgebend sind immer die drei vergangenen Jahre. Aufgrund der Finanzplanungshilfe-Tabelle des Kantons Bern berechnet sich der Betrag auf rund CHF 317'700.

Der Lastenausgleich ist ebenfalls mit der Finanzplanungshilfe hochgerechnet worden. Infolge leicht steigender Einwohnerzahlen sind die Beiträge erhöht worden.

Für die Berechnung der Lehrergehalkosten liegt eine separate Kalkulationstabelle über Lektionen- und Schülerzahlen vor. Einberechnet wurde zudem eine Teuerungszunahme gemäss den Empfehlungen der kantonalen Planungsgruppe.

Die Beitragszahlung an die Freizeitinfrastrukturen wurde nochmals verhandelt und angepasst. Der Anteil aus den Kurtaxen und der Marketingbeitrag sind entsprechend eingepflegt.

Erläuterung zur Entwicklung ausserordentlicher Aufwand (SG 38)

Aufgrund des Aufwandüberschusses müssen keine zusätzlichen Abschreibungen budgetiert werden.

Erläuterung zur Entwicklung interne Verrechnungen (SG 39)

Bei den internen Verrechnungen werden Personal-, Sachaufwand und Zinsen zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Erläuterung zur Entwicklung Fiskalertrag (SG 40)

Der budgetierte Fiskalertrag mit der Steueranlage 1.79 kommt auf rund 9.73 Mio. Franken zu stehen.

Die Steuerprognose für die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen basiert auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern und den Prognoseannahmen der kantonalen Planungsgruppe. Als Grundlage wurden die Steuerstatistik sowie die Ratenzahlungen beigezogen.

Eine Zunahme wurde vor allem im Bereich der Vermögenssteuern der natürlichen Personen berechnet.

Die Gewinnsteuern der juristischen Personen sind stark schwankend und schwierig zu budgetieren. Aufgrund der Vorjahreszahlen und Durchschnittsberechnungen aus mehreren Jahren wird mit tieferen Erträgen gegenüber dem Budget 2025 gerechnet.

Ebenfalls grosse Schwankungen sind bei den Grundstückgewinn- und Sondersteuern ersichtlich. Auch hier gibt es keine genaue Berechnungsmöglichkeit. Nach wie vor werden viele Wohnungen / Häuser gewinnbringend verkauft. Auch der Kapitalbezug aus der 2. und 3. Säule anstelle einer Rente resp. zur Amortisierung von Hypotheken ist weiterhin hoch. Die Budgetwerte wurden auch hier aufgrund von Durchschnittsberechnungen erstellt.

Erläuterung zur Entwicklung Regalien und Konzessionen (SG 41)

Die Einnahmen aus Konzessionen der Elektrowirtschaft wurden aufgrund der Vorjahre budgetiert. Da die EGSS jeweils in den ungeraden Jahren ein Beitrag ausbezahlt, wird im Budget 2026 lediglich mit einem Beitrag der BKW gerechnet. Aufgrund der Situation im Strombereich ist davon auszugehen, dass die Konzessionsabgabe ähnlich dem Vorjahr eintrifft.

Erläuterung zur Entwicklung Entgelte (SG 42)

Der Budgetwert für Entgelte beträgt rund 4.35 Mio. Franken und entspricht praktisch dem Wert der Jahresrechnung 2024. Nebst den Gebührenerträgen ist in dieser Sachgruppe die Verbuchung des in Anspruch genommenen Betrags aus den Kurtaxen enthalten.

Erläuterung zur Entwicklung Verschiedene Erträge (SG 43)

Für das Forst-Pflegeprojekt können Eigenleistungen geltend gemacht werden, d.h. Arbeitsstunden der Forst-Equipe werden dem Investitionsprojekt zugewiesen.

Erläuterung zur Entwicklung Finanzertrag (SG 44)

Keine wesentliche Änderung zum Budget.

Erläuterung zur Entwicklung Transferertrag (SG 46)

Die grössten Erträge wie der geografisch-topografische Zuschuss oder die Anteile an die Gehaltskosten sind stagnierend.

Erläuterung zur Entwicklung ausserordentlicher Ertrag (SG 48)

Aus der Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen ist keine Entnahme budgetiert.

Erläuterung zur Entwicklung interne Verrechnungen (SG 49)

Siehe Erläuterung bei SG 39

Investitionsrechnung 2026

Folgende Investitionen sind geplant:

Allgemeiner Haushalt

Outsourcing IT Rechenzentrum	CHF	154'000
Schulhaus, Vorprojekt Heizungsersatz und Ersatz Sportplatz	CHF	210'000
TEC, Investitionsbeitrag 2025-2029	CHF	650'000
Erlebnisbad, Investitionsbeitrag 2025-2029	CHF	210'000
Spielplatz Alpkultur Lenkersee, Lagergebäude	CHF	60'000
Sanierung Gemeindestrassen, Brücken	CHF	742'500
Lenkersee, Projektanstoss zur Entschlammung	CHF	100'000
Friedhof, Erneuerung Zugang	CHF	100'000
Öffentliche WC-Anlage, Umbau (behindertengerecht)	CHF	130'000
Raumordnung, Planung Arealentwicklung	CHF	50'000
Forst, Pflegeprojekt 2024-2028	CHF	52'000

Total allgemeiner Haushalt **CHF 2'458'500**
 Subventionen, Beiträge **CHF 198'000**

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung **CHF 100'000**
 Planungen Turbinierung

Abwasserentsorgung **CHF 220'000**
 Diverse Leitungssanierungen, GEP-Massnahmen

Abfallentsorgung **CHF 200'000**
 Erstellen Kompostierplatz

Total Spezialfinanzierungen **CHF 520'000**
 Subventionen **CHF 0**

Total Gesamthaushalt **CHF 2'780'500**

Die Finanzierung der vorgesehenen Investitionen wird nebst vorhandenen Geldmitteln durch Fremdfinanzierung erfolgen.

Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals. Aus der Neubewertung des Finanzvermögens können sich Bewertungsreserven-Veränderungen ergeben.

Eigenkapital per 01.01.2025		Veränderungsnachweis		Eigenkapital per 31.12.2026					
29	Eigenkapital	CHF	Budget 2025	CHF	Budget 2026	CHF	29	Eigenkapital	CHF
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	5'261					290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	4'986
29000	SF Feuerwehr zweiseitig	495	Ertragsüberschuss	8	Ertragsüberschuss	15	29000	SF Feuerwehr zweiseitig	518
29001	SF Wasserversorgung	3'147	Aufwandüberschuss	-118	Aufwandüberschuss	-119	29001	SF Wasserversorgung	2'911
29002	SF Abwasserentsorgung	57	Ertragsüberschuss	79	Ertragsüberschuss	77	29002	SF Abwasserentsorgung	212
29003	SF Abfall	1'562	Aufwandüberschuss	-133	Aufwandüberschuss	-84	29003	SF Abfall	1'345
293	Vorfinanzierungen	16'250					293	Vorfinanzierungen	16'676
29300	Allgemeiner Haushalt	8'234	Entnahmen	-300	Entnahmen	0	29300	Allgemeiner Haushalt	7'934
29301	Wasserversorgung Werterhalt	4'039	Veränderung	137	Veränderung	137	29301	Wasserversorgung Werterhalt	4'313
29302	Abwasserentsorgung Werterhalt	3'978	Veränderung	226	Veränderung	226	29302	Abwasserentsorgung Werterhalt	4'429
294	Reserven	464					294	Reserven	464
29400	Zusätzliche Abschreibungen	464					29400	Zusätzliche Abschreibungen	464
296	Neubewertungsreserve	1'200					296	Neubewertungsreserve	1'200
29601	Finanzvermögen						29601	Finanzvermögen	
	Schwankungsreserve	1'200						Schwankungsreserve	1'200
299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	4'651	Aufwandüberschuss	0	Aufwandüberschuss	-55	299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	4'596

Erläuterungen

Der Bilanzüberschuss kann das budgetierte Defizit auffangen. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, einen Teil der Abschreibungen aus der Vorfinanzierung des Allgemeinen Haushalts zu entnehmen und damit den Ausgabenüberschuss auszugleichen.

Die finanzielle Situation bei den Spezialfinanzierungen entspricht überall der Strategie des Gemeinderats, welche im Kapitel 3 bei den einzelnen Spezialfinanzierungsbereichen erläutert wird.

Antrag Gemeinderat

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,79 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,5 %
- c) Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt Aufwandüberschuss		CHF 17'459'500		CHF 17'293'500 CHF 166'000
Allgemeiner Haushalt Aufwandüberschuss		CHF 14'020'300		CHF 13'964'400 CHF 55'900
SF Wasserversorgung Aufwandüberschuss		CHF 1'263'000		CHF 1'144'300 CHF 118'700
SF Abwasserentsorgung Ertragsüberschuss		CHF 1'329'900 CHF 76'800		CHF 1'406'700
SF Abfall Aufwandüberschuss		CHF 668'900		CHF 585'400 CHF 83'500
SF Feuerwehr Ertragsüberschuss		CHF 177'400 CHF 15'300		CHF 192'700

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Beschluss

Beschluss einstimmig

- a) Genehmigung Steueranlage für die Gemeindesteuern von 1,79 Einheiten
- b) Genehmigung Steueranlage für die Liegenschaftssteuern von 1,5 %
- c) Genehmigung Budget 2026 bestehend aus:

		Aufwand		Ertrag
Gesamthaushalt Aufwandüberschuss		CHF 17'459'500		CHF 17'293'500 CHF 166'000
Allgemeiner Haushalt Aufwandüberschuss		CHF 14'020'300		CHF 13'964'400 CHF 55'900
SF Wasserversorgung Aufwandüberschuss		CHF 1'263'000		CHF 1'144'300 CHF 118'700
SF Abwasserentsorgung Ertragsüberschuss		CHF 1'329'900 CHF 76'800		CHF 1'406'700
SF Abfall Aufwandüberschuss		CHF 668'900		CHF 585'400 CHF 83'500

SF Feuerwehr	CHF	177'400	CHF	192'700
Ertragsüberschuss	CHF	15'300		

Orientierung Finanzplan 2026 - 2030

Der Gemeinderat hat die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Finanzplans vorgenommen. Das Geschäft wurde an mehreren Gemeinderatssitzungen behandelt.

Grundlage des Finanzplans sind die Investitionen. Die anstehenden Investitionen wurden thematisiert und bewertet. Gemäss den letzten Jahresrechnungen sind im Durchschnitt 2.5 Mio. Franken für Investitionen jährlich tragbar (inkl. Spezialfinanzierungen).

Im aktuellen Plan sind die folgenden Nettoinvestitionen zu Lasten des allgemeinen Haushalts berücksichtigt (Beträge in CHF 1'000):

Investitionen	2026	2027	2028	2029	2030
Strassen, Brücken	480	1'100	1'132	792	1'066
Informatik	154				
Fahrzeuge, Mobiliar		200		200	
Liegenschaften	593	460			60
Sportanlagen, Freizeit	1'020	680	950	420	
Forst	14	14	14		
Total	2'261	2'454	2'096	1'412	1'126

Weitere Informationen wie z.B. zu den Investitionen im Bereich der Spezialfinanzierungen sind aus dem Vorbericht des Finanzplans ersichtlich.

Erläuterungen zur allgemeinen Prognose

Wie alle Jahre hat sich der Gemeinderat auf die Finanzplanungshilfe des Kantons Bern sowie die Prognoseannahmen der kantonalen Planungsgruppe (KPG) gestützt.

In den nächsten Jahren stehen erneut einige Investitionsprojekte an. Der Gemeinderat strebt weiterhin an, dass der Unterhalt an den Infrastrukturen konstant weitergeht. Damit das Haushaltsgleichgewicht gewahrt werden kann, d.h. im Umfang der Selbstfinanzierung, mussten diverse Projekte aus den Planjahren in die Spalte „später“, d.h. nach 2030, verschoben werden.

Der Personal- und Sachaufwand wurde mit einer leichten Zunahme berechnet. Wie gewohnt sind diverse Reparaturen und Unterhaltsarbeiten bei den Strassen und im Bereich der Liegenschaften (Schulhaus, KUSPO usw.) weiterhin in der Erfolgsrechnung eingeplant. Diese Beträge sind den finanziellen Möglichkeiten angepasst worden. Wichtig ist, dass die budgetierten Werte eingehalten werden.

Der Steuerertrag ist mit einer Zuwachsrate von rund 0.9% prognostiziert. Die jährliche Zunahme bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen macht knapp CHF 60'000 aus. Die Gewinnsteuern der juristischen Personen sind aufgrund der Vorjahre hochgerechnet. Im Durchschnitt wird mit einem Ertrag von rund CHF 350'000 gerechnet.

Die Grundstückgewinn- und Sondersteuern wurden gleichbleibend hoch eingeplant.

Fazit

Das Investitionsprogramm ist mit einigen Grossprojekten befrachtet. Aufgrund der Liquidität und der personellen Ressourcen ist eine Etappierung bei diversen Investitionen unumgänglich. Bei subventionsberechtigen Investitionen kann die zeitliche Umsetzung noch zusätzlich variieren.

Im Zentrum steht weiterhin klar die Selbstfinanzierung, welche den Massstab für die Investitionen vorgibt. Die Selbstfinanzierung berechnet sich aus der Erfolgsrechnung. Zentral ist deshalb der wirtschaftliche und haushälterische Umgang mit den Ausgaben und Einnahmen. Beeinflussbare Ausgaben sind lediglich im Bereich der Unterhaltsarbeiten sowie Anschaffungen zu finden. Ein entscheidender Vorteil ist, dass kein wesentlicher Nachholbedarf besteht. Ungewiss ist die Entwicklung des Steuerertrags infolge der Abstimmung über die Abschaffung des Eigenmietwerts.

Die Vorfinanzierung des Verwaltungsvermögens ist mit rund 8.2 Mio. Franken sehr hoch. Entnahmen könnten für die Abschreibungen vorgenommen werden. In der aktuellen Planphase sind keine Entnahmen vorgesehen.

Die Ergebnisse der Erfolgsrechnung sowie der Übertrag der finanzpolitischen Reserve lassen den Bilanzüberschuss (Eigenkapital) per Ende 2030 auf 5.4 Mio. Franken ansteigen.

Der vorliegende Finanzplan kann als tragbar eingestuft werden.

Sitzung	Datum	Geschäft
Nr. 2	Dienstag, 2. Dezember 2025	10893
Registratur		
1.900.3	EDV, Hard- und Software	

Outsourcing Rechenzentrum RZ RIO Kreditantrag an Gemeindeversammlung

5-2025

Sachverhalt

Die bisherige Inhouse Serverlösung ist veraltet und muss dringend ersetzt werden. Um den heutigen und künftigen Anforderungen zu genügen, ist nach Erachten des Gemeinderats ein Anschluss an ein leistungsfähiges Rechenzentrum unumgänglich. Die Talus Informatik AG stellt mit ihrem zertifizierten Gemeinderechenzentrum nicht nur höchste Sicherheitsstandards sicher, sondern bietet der Gemeinde auch den Zugang zu ausgewiesenen Fachpersonal, das sich laufend mit Themen wie Datenschutz, Cybersecurity und Systemstabilität beschäftigt. Die Datensicherheit wird durch eine moderne, georedundante Infrastruktur gewährleistet: Fällt ein Standort aus, ist das gesamte System automatisch in einem zweiten Rechenzentrum verfügbar. Im Vergleich zur bisherigen Inhouse-Lösung bedeutet dies eine erhebliche Verbesserung in Bezug auf Betriebssicherheit und Datenverfügbarkeit. Zudem wird gewährleistet, dass eingesetzte Hard- und Softwarelösungen stets dem aktuellen Stand der Technik entsprechen – auch dank des Innovationsdrucks im Wettbewerb der Rechenzentren.

Die Talus Informatik AG ist ein langjähriger Partner. Die von Talus eingesetzten Fachapplikationen sowie das zertifizierte Rechenzentrum erfüllen bereits heute sämtliche Anforderungen, die künftig an eine moderne und professionelle Verwaltungsführung gestellt werden – sowohl in Bezug auf Qualität und Sicherheit als auch auf Service und technische Leistungsfähigkeit.

Gemäss Art. 21 Abs. 2 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) kann der Auftrag unabhängig vom Schwellenwert freihändig vergeben, wenn eine der nachstehenden Voraussetzungen erfüllt ist:

lit. c) aufgrund der technischen oder künstlerischen Besonderheiten des Auftrags oder aus Gründen des Schutzes geistigen Eigentums kommt nur eine Anbieterin in Frage, und es gibt keine angemessene Alternative.

lit. e) ein Wechsel der Anbieterin für Leistungen zur Ersetzung, Ergänzung oder Erweiterung bereits erbrachter Leistungen ist aus wirtschaftlichen oder technischen Gründen nicht möglich, würde erhebliche Schwierigkeiten bereiten oder substanzielle Mehrkosten mit sich bringen.

Die Talus Informatik AG betreut schon jetzt sowohl die Fachapplikationen als auch die interne IT-Infrastruktur. Ein Anbieterwechsel würde einen unverhältnismässigen Mehraufwand an Kosten und Ressourcen verursachen. Der Auftrag erfolgte deshalb gemäss Art. 21 Abs. 2 lit. c und e des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) im freihändigen Verfahren unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 02.12.2025

Die Gesamtkosten des Projekts für den Ersatz der ICT in der Gemeindeverwaltung setzen sich wie folgt zusammen:

Einmalige Ausgaben Technologie exkl. MWST	CHF	35'604.00
Lizenzen exkl. MWST	CHF	5'004.00
Einmalige Ausgaben Rechenzentrum exkl. MWST	CHF	101'000.00
Einmalige Ausgaben Rechenzentrum	CHF	141'608.00
 Jährlich wiederkehrende Kosten exkl. MWST	 CHF	 77'431.60

Ermittlung Finanzkompetenz

Für die Bestimmung des kreditkompetenten Organs sind alle sich bedingenden Teilprojekte zu addieren. Die wiederkehrenden Ausgaben sind dabei gemäss Organisationsreglement zu kapitalisieren. Der Gesamtbetrag für die Bestimmung des zuständigen Organs errechnet sich damit wie folgt:

Einmalige Ausgaben	CHF	141'608.00
Kapitalisierte jährlich wiederkehrende Ausgaben (x 10)	CHF	774'316.00
MWST 8.1%	CHF	74'189.85
 Gesamtbetrag inkl. 8.1% MWST	 CHF	 990'113.85

Mit einem Betrag von CHF 990'113.85 liegt die Finanzkompetenz für den Ersatz der ICT in der Gemeindeverwaltung somit bei der Gemeindeversammlung.

Antrag an Gemeindeversammlung

Der Vertrag wird auf unbestimmte Zeit mit jährlicher Kündigungsmöglichkeit abgeschlossen. Gemäss Art. 15 Abs. 4 Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungsverfahren (IVÖB) errechnet sich der Auftragswert anhand der einmaligen Kosten und der jährlich wiederkehrenden Kosten multipliziert mal 4 Jahre. Der effektiv durch die Gemeindeversammlung zu beschliessende Kredit berechnet sich demzufolge wie folgt:

Einmalige Ausgaben	CHF	141'608.00
Jährlich wiederkehrende Ausgaben x 4 Jahre	CHF	309'726.40
MWST 8.1%	CHF	36'558.08
 Gesamtbetrag inkl. 8.1% MWST	 CHF	 487'892.48

Daraus ergeben sich folgende Folgekosten

Abschreibungen jährlich während 5 Jahren	CHF	30'000
Zinsaufwand (selbstfinanziert)	CHF	0
Betriebskosten jährlich	CHF	83'700

Antrag Gemeinderat

Für den Ersatz und die Migration der ICT ist ein Verpflichtungskredit von CHF 487'892.48 inkl. MWST zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt

Beschluss

Beschluss einstimmig

Für den Ersatz und die Migration der ICT ist ein Verpflichtungskredit von CHF 487'892.48 inkl. MWST zu genehmigen.

Sitzung	Datum	Geschäft
Nr. 2	Dienstag, 2. Dezember 2025	254
Registratur 1.300	Gemeindeversammlung	

Verschiedenes vom 02.12.2025

6-2025

Sachverhalt

Das Wort wird aus der Mitte der Versammlung nicht verlangt.

René Müller orientiert, dass künftig Florence Hählen und Thomas Bucher als Co-Gemeindeschreiber tätig sein werden.

Sitzung	Datum	Geschäft
Nr. 2	Dienstag, 2. Dezember 2025	400
Registratur 1.431	Gratulationen, Ehrungen, Geschenke, Trauerfälle	

Ehrungen

7-2025

Ehrungen 2025

Sachverhalt

Gemeindepräsident René Müller ehrt folgende Gemeindebürger/innen und Institutionen, welche im Jahr 2025 beruflich, sportlich oder kulturell hervorragende Leistungen erbracht haben:

Schwander Alina	Matura Note 5.5	Schule/Beruf
Bähler Tino	Schreiner EFZ Note 5.3	Schule/Beruf
Bandekow Ana-Lena	Bachelor of Arts HSG 5.3 Diplomarbeit 5.75	Schule/Beruf
Lauber Wilhelm und Erika	1. Rang Kat. Berner Alpkäse AOP OLMA Alpkäseprämierung 2025	Unternehmerische Innovation
Zeller Adrian und Katharina	2. Rang Kat. Berner Hobelkäse AOP OLMA Alpkäseprämierung 2025	Unternehmerische Innovation

Rieder Hans-Rudolf	Einsatz für den Alpinsport	Sport
Zahler Jens	Gewinner 12. Saaner Solowettbewerb 2025	Kunst und Kultur
OK Bernisch-Kantonales Jodlerfest 2025 20.-22. Juni 2025		Kunst und Kultur

Gemeindepräsident René Müller dankt für die Teilnahme an der Gemeindeversammlung.

Er danke allen, welche Verantwortung übernahmen und trügen für die Gemeinschaft. Im Speziellen verdankt er auch die Arbeit von Michael Schläppi, welcher nach acht Jahren aus dem Gemeinderat ausscheidet.

In seinen Dank schliesst er auch alle Mitarbeitenden in der Verwaltung, im Aussen- und im Hausdienst.

Gemeindevizepräsident Rolf Aegerter dankt seinerseits dem Vorsitzenden für seine unermüdliche Arbeit für die Gemeinde.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 21:10 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Umtrunk ein.

GEMEINDEVERSAMMLUNG LENK

René Müller
Gemeindepräsident

Thomas Bucher
Gemeindeschreiber